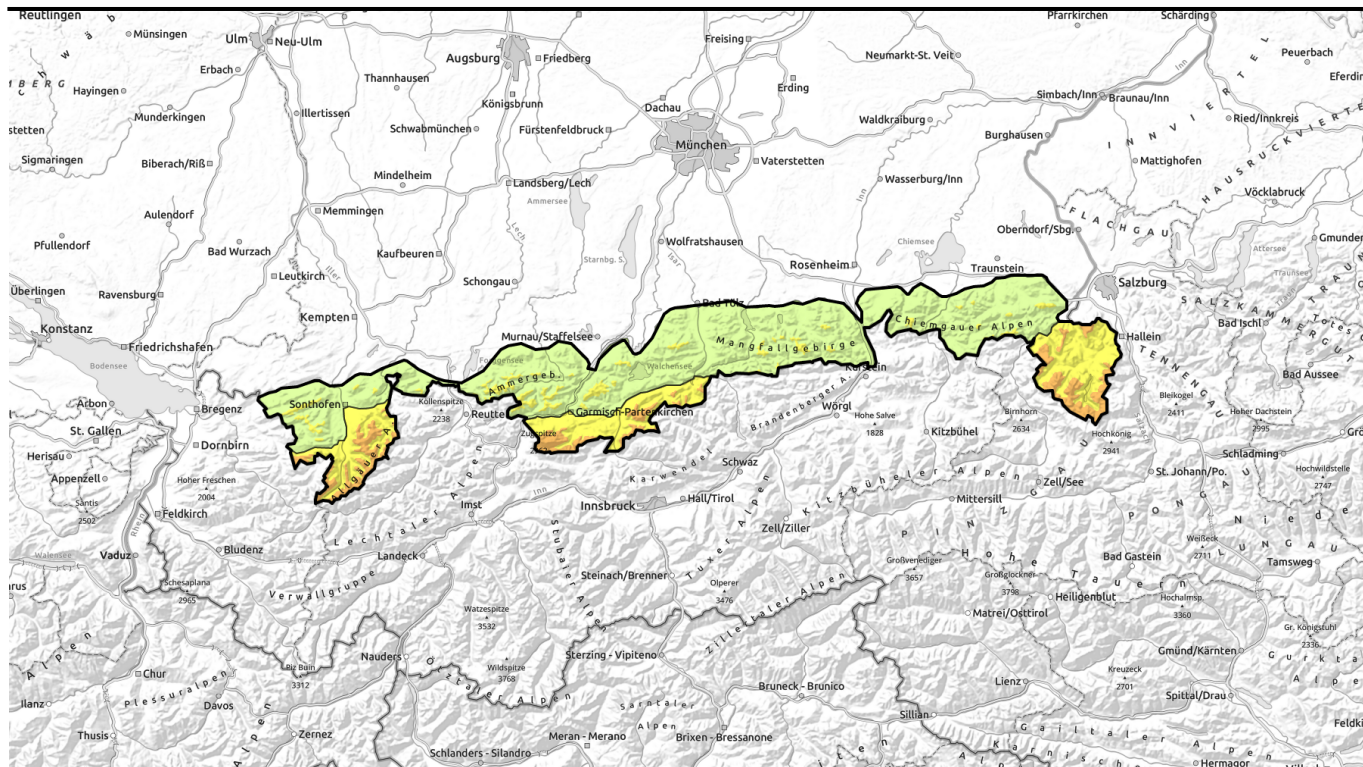


gütig: Freitag, 19.01.2024

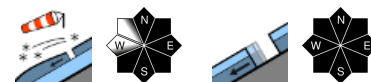


In höheren Lagen Schneebretter leicht auslösbar



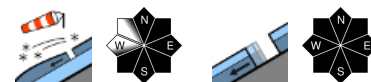
2000 m

Allgäuer Hauptkamm, Berchtesgadener Alpen, Werdenfeller Alpen



1500 m

Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

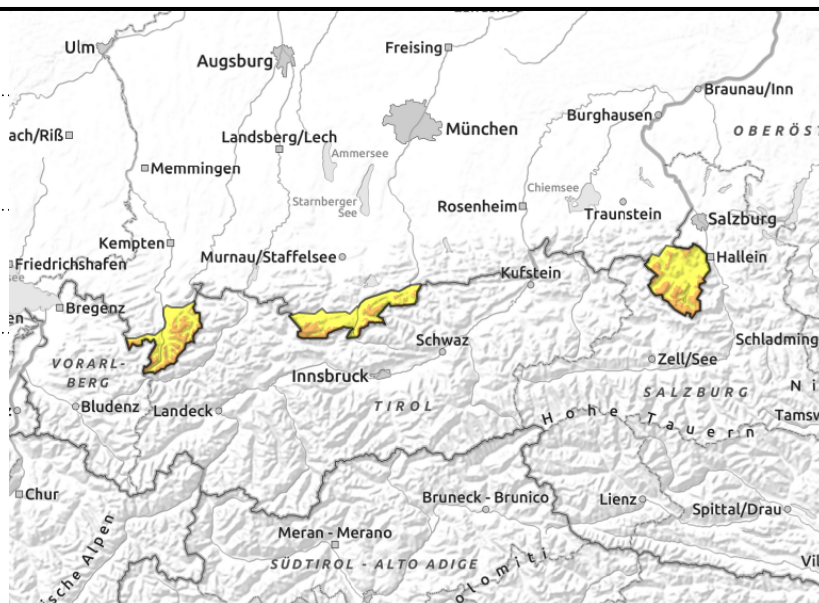
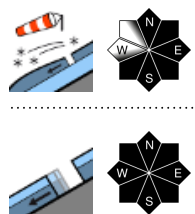


Exposition



gültig: Freitag, 19.01.2024

Allgäuer Hauptkamm, Berchtesgadener Alpen, Werdenfeller Alpen



Triebschnee meiden!

Die Lawinengefahr ist in den Hochlagen des bayerischen Alpenraumes erheblich. Frischer Triebschnee ist das Hauptproblem. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Südwest, hinter Hangkanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. Triebschneeanisammlungen können durch geringe Zusatzbelastung, das heißt durch den einzelnen Skifahrer, als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Lawinen erreichen mittlere Größe.

Zudem hat in mittleren Lagen die Gleitschneelawinenaktivität auf glatten Wiesenhängen und in Waldschneisen zugenommen. Vorsicht unterhalb von Gleitschneemäulern!

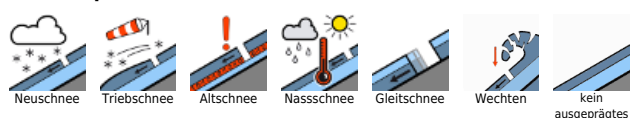
Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee wird von lebhaftem Wind aus nordwestlichen Richtungen verfrachtet. Triebschneeanisammlungen lagern sich in mittleren Lagen auf feuchtem Schnee oder einem dünnen Harschdeckel, in den Hochlagen auf einer variablen, durch den Wind beeinflussten Altschneedecke ab. Die Bindung des frischen Triebschnees zur darunterliegenden Schneedecke ist in den Hochlagen schlecht. Zudem finden sich mehrere störanfällige Zwischenschichten aus kantigen Kristallen (örtlich ist der Oberflächenreif von letzter Woche erhalten geblieben) im oberen halben Meter der Schneedecke. In tieferen Lage ist die Schneedeckenbasis feucht, örtlich zum Boden hin nass. Gleitbewegungen auf glattem Untergrund sind die Folge.

Tendenz

Bei stabilem Hochdruckwetter wird die Lawinengefahr am Wochenende langsam zurück gehen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

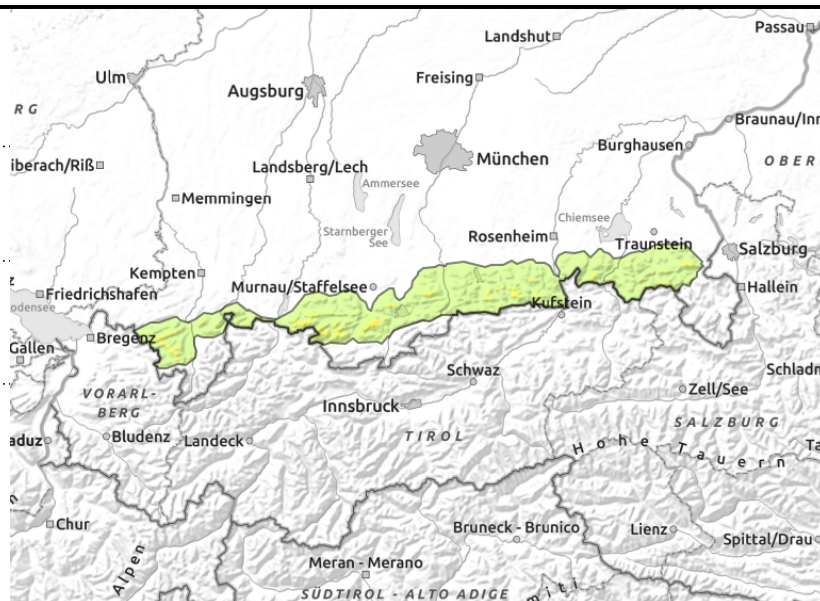
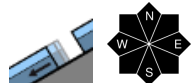
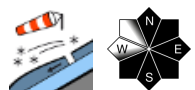


Exposition



gütig: Freitag, 19.01.2024

Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge



Triebschnee in der Höhe teils störanfällig

Die Lawinengefahr ist in den bayerischen Vorbergen oberhalb 1500 m mäßig, darunter gering. Frischer Triebschnee ist das Hauptproblem. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Südwest sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Triebschneeanstimmungen können durch geringe Zusatzbelastung, das heißt durch den einzelnen Skifahrer, als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Lawinen erreichen vereinzelt mittlere Größe. Zudem hat die Gleitschneelawinenaktivität auf glatten Wiesenhängen und in Waldschneisen zugenommen. In eingewehten Bereichen höherer Lagen können Gleitschneelawinen vereinzelt mittlere Größe erreichen.

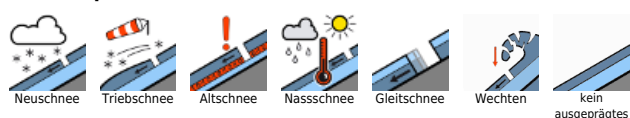
Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee wird von lebhaftem Wind aus nordwestlichen Richtungen verfrachtet. Triebschneeanstimmungen lagern sich auf einer durchfeuchteten Altschneedecke ab. Die Bindung des Neu- und Triebschnees zur darunterliegenden Schneedecke ist in tieferen Lagen gut, wird nach oben hin aber schlechter. Zudem finden sich in Gipfellagen örtlich störanfällige Schneeschichten aus kantigen Kristallen im oberen Bereich der Schneedecke. In tieferen Lagen ist die Schneedecke zum Boden hin nass. Gleitbewegungen auf glattem Untergrund sind die Folge.

Tendenz

Bei stabilem Hochdruckwetter wird die Lawinengefahr am Wochenende langsam zurück gehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

